

# ICHInklusivität Kindergeschichte

In kleinen Gruppen wWir werden unsere eigene kurze Kindergeschichte über Inklusion schreiben.Ihr Publikum sind die Grundschüler in unserem Bezirk. Jede Gruppe schreibt eine Geschichte für eine bestimmte Klasse (K, 1, 2 oder 3).

## Teilkonzepte der Inklusivität

Gerechtigkeit, Fairness, Freundlichkeit

## Projektzeitrahmen

1-2 Wochen, je nach Stundenplan aufgeteilt

## Benötigtes Material

- ☐ Weißes Papier, Hefter und Zeichenutensilien
- ☐ Notizbuchpapier für Brainstorming/Gliederung

## Standards-Karte

Dieses Projekt steht im Einklang mit den CASEL-Kompetenzen, den National Health Education Standards, den Standards der International Society for Technology in Education (sofern zutreffend) und den Common Core State Standards. Bitte wende dich an die Standards-Karte für mehr Informationen.

Die Bücher können getippt oder handgeschrieben sein und sollten einige Zeichnungen enthalten. Die Geschichte muss eine Inklusionsgeschichte sein und einem traditionellen Handlungsbogen folgen: Einleitung, ansteigende Handlung, Konflikt, Höhepunkt und Lösung. Es sollten mindestens zwei Charaktere vorhanden sein und die Hauptidee der Geschichte muss die Inklusion sein (Einbeziehung von sich selbst oder von anderen). Oder Sie könnten auch über Fairness oder Gleichberechtigung schreiben und darüber, wie diese mit dem Gefühl verbunden sind, einbezogen zu werden. Nachdem die Bücher geschrieben sind, werden Sie als Gruppe dazu eingeladen Lesen Sie Ihr Buch der Klasse vor, für die Sie es geschrieben haben, und präsentieren Sie es dann der Klasse (dies kann über eine Video- oder Audioaufnahme erfolgen, wenn die Schüler nicht physisch in die Klassenzimmer gehen können).

## TEIL 1 (Woche 1): Gruppen bilden, Rollen zuweisen und Brainstorming der Geschichte

Um zu beginnen, müssen wir unsere Schreibgruppen bilden. Weisen Sie diese Gruppen vorab zu, wenn Sie eine Mischung aus Autoren haben oder wenn Sie wissen, dass einige Schüler nicht von Natur aus in einer Gruppe sein werden. Oder lassen Sie die Schüler selbst Gruppen zuweisen. Jede Gruppe sollte aus 3-4 Schülern bestehen.

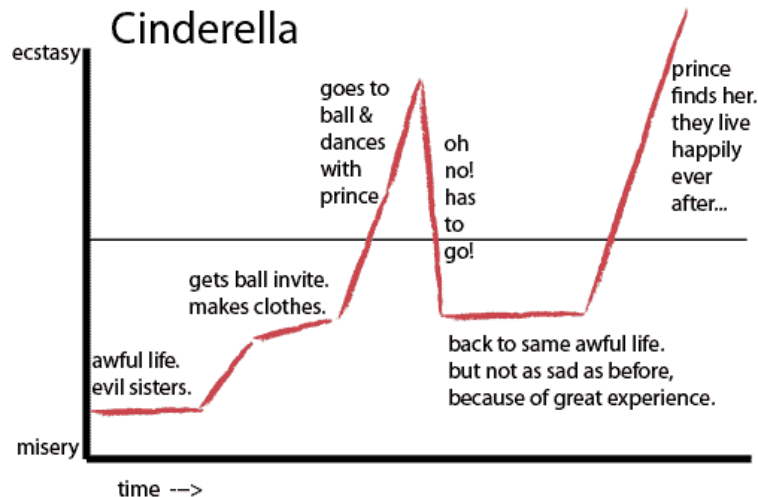
GGeben Sie jeder Gruppe eine Klassenstufe, für die sie schreiben kann. Sie können dies vorab zuweisen oder die Schüler eine Note aus dem Hut zaubern lassen. Lassen Sie dann die Gruppen zusammenkommen und sich selbst einige grundlegende Rollen zuweisen, z. B. Notizenschreiber, Schreibkraft (oder Handschreiber, wenn er nicht tippt), Illustrator und Vorleser. Versuchen Sie sicherzustellen, dass jedes Gruppenmitglied einen Job hat.

Story-Richtlinien:

- Die Geschichte sollte je nach Zielgruppe relativ kurz sein. Kindergartenkinder brauchen eine etwas kürzere Geschichte (oder jedenfalls weniger komplexe) als ein Drittklässler. Eine gute Faustregel könnte sein: 2–3 Sätze pro Seite und 5–10 Seiten lang.
- Die Geschichte wird letztendlich im „Buch“-Format vorliegen, was erreicht werden kann, indem man drei bis vier weiße Papierstücke übereinander stapelt, sie in der Mitte faltet und sie dann in der Falte zusammenheftet. Berücksichtigen Sie die Vorderseite als Einband und die Rückseite als „Widmungsseite“, auf der die Schüler sagen können, für wen das Buch bestimmt ist, und es signieren können. Beginnen Sie die Geschichte auf der Vorderseite der zweiten Seite.
- Lassen Sie auf der Seite unbedingt Platz für Abbildungen!
- Die Geschichte sollte folgen a [Handlungsbogen](#): Einleitung, steigende Handlung, Konflikt, Höhepunkt und Lösung. Siebtklässler sollten diese Begriffe aus dem Englisch-/Sprachkunstunterricht kennen, aber bei

Bedarf noch einmal prüfen, um welche Elemente es sich handelt (oder erwägen, sich an den Englisch-/LA-Lehrer zu wenden, um eine fächerübergreifende Möglichkeit zu finden). Der [Storyboard auf der Website „Storyboard That“](#) könnte den Schülern helfen, ihre Ideen zu ordnen.

Dieses Bild von [Jetzt Roman](#) zeigt einen Handlungsbogen der Geschichte von Aschenputtel:



(Quelle: NowNovel, „So erstellen Sie einen zufriedenstellenden Handlungsbogen – 5 Schritte“)

Jetzt ist es an der Zeit, ein Brainstorming für Ihre Geschichte durchzuführen! Der Notizenschreiber sollte die Ideen, die Ihre Gruppe bespricht, aufschreiben und schließlich eine Gliederung oder Story Map erstellen. Von dieser Gliederung/Karte aus beginnen Sie tatsächlich mit dem Schreiben der Geschichte. Daran sollte die gesamte Gruppe gemeinsam arbeiten. Es ist nicht die Aufgabe des Schreib-/Handschrifters, dies mit nach Hause zu nehmen und daran zu arbeiten. Das gesamte Schreiben sollte in der Gruppe erfolgen.

Berücksichtigen Sie bei der Ideenfindung das Alter und die Klassenstufe Ihres Publikums! Diese Geschichten müssen nicht übermäßig kompliziert sein, aber es muss sich um Inklusivität und/oder Fairness handeln. Sie sollten einfach genug sein, um ihnen zu folgen, und thematisch auf die Fähigkeiten der jeweiligen Altersgruppe abgestimmt sein.

## Teil 2 (Woche 2): Schreiben und Illustrieren

Schreiben Sie die Geschichte mithilfe der Story Map oder Gliederung, an der Sie in Woche 1 gearbeitet haben, in der Gruppe. Dies muss die Form eines echten Buches annehmen und nicht eines getippten Aufsatzes, aber es ist in Ordnung, es zunächst eher in Aufsatzform aufzuschreiben und dann zu entscheiden, wo der Inhalt nach Seiten aufgeteilt werden soll. Auch hier gilt als Faustregel: 2–3 Sätze pro Seite und 5–10 Seiten.

Sobald die Geschichte im Buch festgehalten ist, ist es Zeit, sie zu illustrieren! Es gibt zwar einen Hauptillustrator, aber wenn Sie wenig Zeit haben und das

Buch noch nicht zusammengeheftet haben, könnte jeder einen Beitrag leisten, indem er eine Seite illustriert. Ansonsten ist in erster Linie der Illustrator für die Zeichnungen verantwortlich, der Vorleser der Gruppe könnte aber auch mithelfen.

Nachdem die Bücher fertig sind und Sie sie durchgesehen haben, versuchen Sie, einen Termin zu vereinbaren (falls Sie dies noch nicht getan haben), damit Ihre Schüler ihre Bücher den ihnen zugewiesenen Klassen vorlesen und etwas über das Gelernte erzählen können darum, inklusiv zu sein.